

Vorstellung der Soziologie in Erlangen – Informationstage der FAU 2023

Gerd Sebald

Institut f. Soziologie, FAU Erlangen

21.09.2023

Gliederung

- 1 Was ist Soziologie?
- 2 Berufliche Möglichkeiten und ein paar Daten ...

Was ist Soziologie?

- Soziologie untersucht das gesellschaftliche Zusammenleben und versucht soziale Abläufe und Strukturen zu analysieren, zu verstehen und zu erklären
- insbesondere das scheinbar Selbstverständliche, das Alltägliche
- stabile Formen und Muster, die dabei entstehen und gebraucht werden
⇒ »kollektives Gleichverhalten« (Hansen 2003)
- unterschiedliche Ebenen des Sozialen: die Einzelnen in Situationen und Interaktionen (Mikro-), Institutionen und Organisationen (Meso-) und gesamtgesellschaftliche Formen (Makroebene)
- Vieles von dem, was wir tun, ist keine individuelle Errungenschaft oder Leistung, sondern aus unserem sozialen Umfeld übernommen oder abgeleitet
- Beispiele: Noten, diese Informationsveranstaltung

Grundfragen der Soziologie

Seit der Zeit der Aufklärung im 18. Jhd. wird menschliches Zusammenleben als gestaltbar begriffen.

»Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken, nicht unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar vorgefundenen, gegebenen und überlieferten Umständen.« (Marx 1852, 115)

- Wie kommt soziale Ordnung zustande?
- Wie läuft sozialer Wandel ab?
- Wie entwickeln sich Gesellschaften?
- Wie wirken soziale Strukturen auf die Beteiligten? Wie können sie verändert werden?
- Wie lassen sich soziale Prozesse und Dynamiken beobachten, beschreiben und analysieren?

Leistungen der soziologischen Wissenschaft

- Wissenschaft gibt keine sicheren Antworten, produziert keine Dogmen; sie kann ihre Thesen aber plausibilisieren und nachprüfbar machen (Theorie und Methoden)
- Beschreibungs- und Erklärungsangebote der sozialen Wirklichkeit, evtl. Prognosen
- Zweifel als grundsätzliche Herangehensweise
- Wissenschaft als die Kunst, »sich selbst zu überraschen« (Wilde)
- Wissenschaft als Abenteuer

⇒ Tip für ein Einführungsbuch: Ludger Pries (2014): *Soziologie. Schlüsselbegriffe – Herangehensweisen – Perspektiven.* Weinheim.

Studium oder nicht?

- Akademiker*innen auf dem Arbeitsmarkt generell besser gestellt
- Universitätsstudium meist nicht auf einen festen Beruf ausgerichtet
- Wählen Sie Ihr Studium nach Ihren Neigungen und Interessen!
- Nutzen Sie das Studium für Praktika, Anknüpfen von Kontakten, »Networking«
- 55 % der Absolvent*innen in Unternehmen; 19 % Hochschule; 10 % öffentlicher Dienst; 6 % private Forschungsinstitute; 5 % Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Kirchen;

Berufsfelder für Soziolog*innen

Das Studium der Soziologie ist nicht auf eine einzige berufliche Tätigkeit ausgerichtet.

- universitäre und öffentliche Forschung
- Markt- und Meinungsforschung
- Stadtplanung und Verwaltungen
- Evaluationen, Umfragen, Beratung
- Personalplanung und -führung
- Lehre und Weiterbildung
- Verbände und Parteien
- Kulturmanagement
- Medienbereich ...

Einige Zahlen zu unseren Absolvent*innen

- 2002: aktive Stellensuche nach der Abschlussprüfung dauert ca. 4 Monate; 2011: mehr als 6 Monate: 5 %;
- 2015: 76 % der Bachelorstudierenden beginnen ein Masterstudium, davon 47 % Soziologie und 50 % in Erlangen
- 2015: nach BA-Abschluss haben nach 6 Monaten 32 von 39 Absolvent_innen einen passenden Job gefunden

gesamte Studie von 2015:

https://www.sozioogie.phil.fau.de/files/2018/01/ergebnisbericht_absolventenstudie_20142015.pdf

Fähigkeiten, die Soziolog*innen brauchen und lernen

- wissenschaftliche Neugier und Offenheit
- sorgfältige Beobachtung
- methodisches Vorgehen
- Lesen und Schreiben
- Textbearbeitungs- und Textproduktionstechniken
- Interesse an Interpretation und Deutung
- analytische Genauigkeit
- Interesse für begriffliche Probleme
- etwas mathematische Kenntnisse (für Statistik und quant. Methoden)
- Verfremdung der Alltagswelt, Infragestellung von Selbstverständlichkeiten

Was lernen Sie im Studium?

- Arbeits- und Prüfungsformen: Lektüre, Textdiskussion, Essais, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Klausuren, Abschlussarbeiten
- Theorie und begriffliche Grundlagen: Einführungsvorlesung, Theorievorlesung, Sozialstrukturvorlesung
- Methoden: Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, qualitative Methoden
- Fachliche Teilgebiete und Spezialisierungen: gegenstandsbezogene Seminare

Vier Gegenstandsbereiche im Studium der Soziologie in Erlangen

- Vergleichende Gesellschaftsanalyse (etwa: »Sorgearbeit global«; »Magic and Spirits in Law and Politics«)
- Bildung und Lebenslauf (etwa: »Identität und Selbstoptimierung«; »Qualitative Bildungsforschung«)
- Kultur und Kommunikation (etwa: »Kunstsoziologie«; »Soziologie des Sentimentalen«)
- Arbeit und Organisation (etwa: »Weiterbildung für den Arbeitsmarkt«; »Absolute Wahrheit durch KI?«)

dazu Theorien (Theoriekurse zu »Körper, Leib, Gefühl« oder Theoretiker*innen wie Adorno oder Marx) und Methoden (etwa: Ethnografie oder Bildhermeneutik)

Studiengänge am Institut für Soziologie

- 1-Fach Bachelor Soziologie
- 2-Fach Bachelor Soziologie
- Master Soziologie
- Teilzeit in allen Studiengängen möglich

Aufbau des Bachelorstudiums Soziologie

Bachelorstudium Soziologie als 1-Fach-Bachelor (140 ECTS-Punkte in der Soziologie) oder als Erst- oder Zweitfach im 2-Fach-Bachelor (80 bzw. 70 ECTS-Punkte)

- modularer Aufbau
- studienbegleitende Prüfungsleistungen (Noten: Klausuren, Essays, schriftliche Hausarbeiten)
- studienbegleitende Schlüsselqualifikationen (Sprachen, Praktikum, Methoden- oder Computerskills)
- evtl. Masterstudiengang Soziologie im Anschluss (abhängig von der Abschlussnote)

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie

<http://www.soziologie.phil.fau.de>

Oder Sie nehmen Kontakt mit der Studienfachberatung auf ...
(Gerd.Sebald@fau.de)

Viel Erfolg im Abschlussjahr und eine gelungene Wahl
Ihres Studiums oder weiteren beruflichen Weges!

wünscht Ihnen das Institut für Soziologie